

GESCHICHTE AUS DEM TSCHAD

INFORMATIONEN-ARMUT TÖTET

Anée weinte bittere Tränen, als sie ihr Baby nah an ihre Brust drückte. Sie empfand eine Mischung aus Ärger, Trauer und Schuld. Sie hätte die Medizin selbst einnehmen sollen und ihr Kind hätte durch die Muttermilch seinen Anteil von der Medizin bekommen. Aber sie hatte die Anweisungen des Arztes nicht verstanden, kann nicht lesen und hat deshalb das Medikament dem Säugling direkt gegeben. Ihre kleine Tochter starb an einer tragischen aber vermeidbaren Überdosis.

Der Arzt hätte wissen sollen, dass 80% der Frauen im Tschad Analphabeten sind. Er hätte wissen sollen, dass es notwendig gewesen wäre, ihr noch genauer zu erklären, was sie mit dem Medikament tun sollte. Anée war früher zur Grundschule gegangen, aber da der

Unterricht auf Französisch gehalten wurde, verstand sie nur sehr wenig, und als sie die Schule verließ, konnte sie immer noch nicht richtig lesen.

Es besteht ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Bildungsniveau von Frauen und der Säuglingssterblichkeit. Kinder von Frauen, die lesen können, leben länger!



Quelle: Dave Pearson, „WordsforLife 3 UK“
aus dem Englischen übersetzt und gekürzt

GRUPPENARBEIT

FOLGEN DES ANALPHABETISMUS

Sammelt in einer Gruppe mögliche Folgen des Analphabetismus in kurzen Stichpunkten! Was bedeutet es für den Einzelnen, nicht lesen zu können? Was bedeutet es für eine ganze Volksgruppe oder ein ganzes Land?
